

Dr. Gertraud Migl
Fraktionvorsitzende des
Unabhängigen Bürgerforums Landau
Ostring 16
76829 Landau

07.12.09


Stadtverwaltung Landau in der Pfalz

07. Dez. 2009

Büro Oberbürgermeister

An
Herrn Oberbürgermeister
Hans-Dieter Schlimmer
Marktstr. 50
76829 Landau

Betr.: Antrag zur Stadtratssitzung am 15.12.09 bezüglich
der Geothermieanlage in Landau

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schlimmer,

hiermit bitte ich Sie, den nachfolgenden Antrag der UBFL-Fraktion
auf die Tagesordnung der Stadtratssitzung am 15.12.09 zu setzen:

Die UBFL-Fraktion beantragt, dass sich der Stadtrat Landau mit den
Auswirkungen der Geothermieanlage im Süden Landaus auf die
Sicherheit der Wohngebäude im Umfeld, auf die neue Vermarktung des
geplanten Wohnparks am Ebenberg und auf die Geschäftspolitik der
Stadtholding bzw. der Energie Südwest befasst und eine
Entscheidung herbeiführt, ob der Weiterbetrieb der
Geothermieanlage nach Abwägung des Nutzens und der Risiken für die
Stadt Landau verantwortet werden kann.

Begründung:

Der Ruf der Geothermie als saubere Energiequelle ist durch die in
Landau als auch andernorts entstandenen Erdbeben in ihrer
Akzeptanz als wegweisende Technologie erschüttert. Nachdem das
Land Rheinland-Pfalz den Probetrieb bis März 2010 unter Auflagen
wieder genehmigt hat ohne das Endergebnis der Expertenkommission
abzuwarten, erscheint es der UBFL-Fraktion als dringend notwendig,
dass sich der Stadtrat mit dieser Technologie beschäftigt und
unter Hinzuziehung von verfügbaren Informationsquellen eine
Abwägung des Nutzens und der Risiken vornimmt.
Da die Stadt Landau über die Geox Miteigentümer der
Geothermieanlage ist, sind neben der Erdbebengefahr die
finanziellen Auswirkungen eines Stopps des Betriebs der Anlage auf
die Energie Südwest und auf die finanzielle Situation der
Stadtholding als auch den Stadthaushalt darzustellen. Bereits im
Hushaltsentwurf für 2010 wird die fehlende Ausschüttung der
Stadtholding an die Stadt mit der Unsicherheit bezüglich der
Zukunft der Geothermieanlage begründet.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. G. Migl